



Wasser satt Die Elbtaler haben seit mehr als 100 Jahren eine Wasserleitung. Seite 16

Die Nibelungen Sehenswertes Ein-Mann-Theater im Kulturkeller des Runkeler Burgmannenhauses über die „wahren“ Nibelungen. Seite 19



Hoffnung RSV Würges peilt den ersten Sieg in diesem Jahr an. Seite 22

GUTEN MORGEN

Kaiser „Ich hätte gerne den Kaiser gesprochen“, meldete sich ein Anrufer am Telefon. „Der Kaiser ist in China“, bekam er prompt zur Antwort. Schweigen am anderen Ende der Leitung. Dann brach auf beiden Seiten ein schallendes Gelächter aus. Dabei war die telefonische Antwort gar nicht als Witz gemeint, denn der Mitarbeiter mit dem hochherrschaftlichen Namen befindet sich zurzeit tatsächlich in China, dem „Land des Lächelns“. In der Redaktion sorgte er trotz Abwesenheit für große Heiterkeit.



Scherenschnitt: Ernst Moritz Engert

Lebensrecht

ANZEIGE

Advertisement for Kreissparkasse Limburg with 3% interest rate and details about private banking services.

KURZ & KNAPP

Zurückgeblättert

Vor 30 Jahren: Weil anhaltend Schäden auf den Flachdächern von Schulgebäuden auftreten, will der Kreis keine Flachdächer mehr zulassen. bra

NNP im Internet www.nnp.de

Feuerwehr befreit Unfallopfer aus Lkw

Bad Camberg. Bei einsetzenden Regen verlor der 42 Jahre alte Fahrer eines niederländischen Fahrzeuges am Sonntagabend auf der A3, kurz nach der Anschlussstelle Bad Camberg in Fahrtrichtung Frankfurt, infolge nicht angepasster Geschwindigkeit die Kontrolle und schleuderte vom mittleren Fahrstreifen nach rechts in den unbefestigten Grünstreifen. Von der Böschung abgewiesen überschlug sich das Fahrzeug mehrfach und blieb entgegengesetzt zur Fahrtrichtung auf dem sogenannten Standstreifen liegen.

Der Fahrer und sein ebenfalls aus den Niederlanden stammender 39 Jahre alte Beifahrer wurden in dem Fahrzeug eingeklemmt und zogen sich schwere Verletzungen zu. Erst durch Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten beide aus dem Fahrzeugwrack geborgen werden. Für die Zeit der Räumung der Unfallstelle war der rechte und mittlere Fahrstreifen für 90 Minuten gesperrt. mmp

Essen kommt im Auto

Große Auswahl an Speisen für die Kunden, die nicht selbst kochen können

Nicht nur für alte Menschen ist „Essen auf Rädern“ ein willkommenes und notwendiges Service, auch der Nachwuchs greift immer häufiger zu der angelieferten Nahrung.

Von Alexander Hoffmann

Limburg-Weilburg. Einkaufen gehen und jeden Mittag selbst kochen, das war für Anita Racky in diesem Winter einfach zu viel. Die Dame wird bald achtzig und hatte in der kalten Jahreszeit zu allem Überfluss auch noch gleich zwei Mal die Grippe. „Danach war ich ganz schön wackelig auf den Beinen“, gesteht sie. Gut, dass es Essen auf Rädern gibt, in ihrem Fall vom Deutschen Roten Kreuz: Da hat sich die Hadamarer Seniorin angemeldet und so bekommt sie jetzt jeden Tag eine warme Mahlzeit serviert. Auch wenn die Rentnerin bald wieder selbst kochen möchte.

„Es schmeckt mir immer sehr gut“, sagt sie. Das Lob nimmt Marita Weier gerne an. Die 52-Jährige hat Anita Racky gerade eine Portion Cordon Bleu vorbeigebracht. Sie fährt zurzeit täglich das Essen auf Rädern zu den Kunden im Kreis. Um die Mittagszeit ist sie bei Racky angekommen, ein paar Stationen liegen schon hinter ihr und einige folgen noch. Bevor die Aluschale mit dem dampfenden Cordon Bleu vor Anita Racky auf dem Tisch steht, muss aber noch einiges passieren.

Gegen 9 Uhr schon haben DRK-Frau Weier, Julia Saufaus, sie absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr, und Zivi Sedar Bucak in der DRK-Zentrale in Limburg mit den Vorbereitungen begonnen. Wer bekommt welches Gericht? Was muss wann in den Ofen? Marita Weier behält den Überblick, wenn es ums Organisieren geht. Etwa 22 portionierte Mahlzeiten plus Essen für Kindergärten und Schulen gehen täglich durch den Ofen. Sie stammen von einer Firma, die dafür einsteht, alle Gerichte in Abstimmung mit Ernährungsexperten, Ärzten und sozialen Diensten herzustellen.

Mindestens 67 Grad warm

„Das war uns besonders wichtig“, betont DRK-Mitarbeiter Andreas Stillger. Gelagert werden sie im zweiten Stock in manns hohen Eisschränken, tiefgefroren und hygienisch verpackt. Die beiden Ofen produzieren eine ordentliche Temperatur im Raum, während sie die Mahlzeiten erhitzen. 40 Minuten etwa dauert das. „Mindestens 67 Grad Celsius muss das Essen noch haben, wenn es beim Kunden ankommt“, erklärt Weier. Damit nimmt man es sehr genau. Deshalb werden die Schälchen auch nicht den ganzen Weg in Warmhalteboxen aus dickem Styropor transportiert. In beiden Transportern gibt es einen Ofen, in dem die Mahlzeiten bis vor die Haustür des Kunden gebracht werden.

Verschiedene Gerichte stehen Anita Racky und allen anderen zur Wahl: zum Beispiel hausmacher Bratwürste mit Kohlrahmgemüse und Stampfkartoffeln, Kalbsfriskasee oder Schweinen-



Im Ofen der DRK-Zentrale werden die tiefgekühlten Gerichte von Julia Saufaus gut erhitzt, bevor sie zu den Kunden gebracht werden. Foto: Hoffmann

ackensteak mit Gemüse und Salzkartoffeln etwa gehören zur Kategorie Vollkost. Wer es fleischlos mag, dem zeigt der Wochenplan etwa Broccoli-Bandnudel in Pilz-Sahnesauce oder Grießauflauf mit Pfirsichwürfeln. Die leichte Kost ohne Zuckerzusatz, aber mit Angabe der Proteinhaltigkeit ist für Diabetiker gut geeignet. Reis-Gemüse-Topf oder Schweineroulade mit Blumenkohl und Kartoffelpüree etwa stehen in dieser Spalte verzeichnet. Einen Nachtisch gibt's zu jedem Menü.

Eine große Auswahl also für die Senioren. Aber auch die Kleinsten gehören schon zu den DRK-Kunden: Schulen und Kindergärten bieten nämlich immer zahlreicher ein Mittagessen an, und das steht dann auch bei Marita Weier im rollenden Ofen. Nachdem in Hadamar Anita Racky versorgt ist, geht es weiter nach Steinbach und dann nach Hintermeilingen. In den

Kindergärten warten die Kinder schon auf den DRK-Transporter. Silas zum Beispiel freut sich jeden Tag aufs Mittagessen. „Pfannkuchen esse ich am liebsten“ sagt er, während Weier den blauen Behälter mit dem Essen abteilt. Darin sind heute Rührei, Kartoffelpüree und Möhren. Und die werden Silas sicher auch schmecken.

Der soziale Kontakt

„Es werden stetig mehr Kindergärten“, hat auch Rotkreuz-Mann Andreas Stillger bestätigt. Der Grund dafür liegt auf der Hand: Wie sonst sollen Kinder verpflegt werden, deren Eltern beide den ganzen Tag arbeiten gehen. Und in den Kindergärten selbst zu kochen, lohnt sich wegen der hohen Umbaukosten und der hygienischen Vorschriften oftmals nicht.

Ob jung oder alt, Marita Weier hat immer gern Kontakt mit den Kunden.

INFO Hier gibt es Essen auf Rädern

Wer sich für das Essen auf Rädern vom DRK-Kreisverband interessiert, bekommt unter 0 (06431) 9190107 bei Madeleine Dutell nähere Informationen. Das Essen kostet zwischen 4,90 und 5,85 Euro pro Mahlzeit. Oder er bezahlt 32,50 Euro pro Woche für Tiefkühlkost im Wochenpaket zum selbst kochen. Rund um Frickhofen ist der dortige DRK-Ortsverband zuständig. Er ist unter 0 (06436) 28136 zu erreichen. Essen auf Rädern

bestellen kann man im Landkreis auch noch bei vielen anderen Anbietern. Eine Auswahl: Diakonieverein Limburg und Umgebung 0 (06431) 94750, das Diakonische Werk in Weilburg 0 (06471) 7805. Ebenfalls in Weilburg ist der DRK Kreisverband Oberlahn zu erreichen unter 0 (06471) 92800. In Hadamar bieten die Sozialstation St. Anna 0 (06433) 91057, das Sozialzentrum der Arbeiterwohlfahrt, 0 (06433) 91300,

und die auch mit ihr: Nicht selten sind Essens-Lieferanten die einzigen sozialen Kontakte für Senioren. „Wenn es geht, nehme ich mir gerne auch mal Zeit für eine Plauderei“, sagt Weier. Bei Anita Racky aus Hadamar ist das nicht anders. Auch hier ist Zeit genug, um mal nach dem Befinden der Seniorin zu fragen und ihr einen schönen Urlaub zu wünschen. Als Racky sich von der Lieferantin verabschiedet, gibt's eine kurze Umarmung. „Manchmal sind einfach Sympathien da“, sagt Weier.

Weil heute ein paar Stationen fehlen, geht es schon etwas früher zurück zur DRK-Zentrale. „Das ist überhaupt kein Problem“, findet Weier. Das DRK-Team ist flexibel, selbst am gleichen Tag lassen sich Bestellungen noch stornieren, wenn die Kunden vor neun Uhr daran denken. Genauso wenig müsse man jeden Tag bestellen, erklärt die Essenstaxi-Fahrerin.

und im Stadtteil Oberzeuzheim die Mobile Krankenpflege Kerstin Weis, 0 (06433) 9490016, Essen auf Rädern an.

In Bad Camberg erreicht man die Cura Sana Pflege unter 0 (06434) 907740 und die Caritas-Sozialstation unter 0 (06434) 6043. In Elz gibt es Angebote vom Caritas-Altenzentrum St. Josefshaus, 0 (06431) 98660, und der Sozialstation im GWG-Haus, 0 (06431) 9980. alb

Limburger Arbeitsgericht zieht um

Limburg. Das Limburger Arbeitsgericht bereitet seinen Umzug vor, vorerst bezieht die Einrichtung neue Räume in Limburg. Nach Angaben von Direktor Dr. Volker Mattheießen wird das Arbeitsgericht ab dem 14. Juni unter der Adresse Schiede 14 zu finden sein, also im Gebäude des Landgerichts. Nach Angaben von Mattheießen ist der Umzug innerhalb von Limburg völlig unabhängig von einer möglichen Aufgabe des Standorts Limburg und eines Wechsels nach Wiesbaden zu sehen. Diese Entscheidung innerhalb des hessischen Justizministeriums soll erst im Sommer fallen. Der Wechsel in das Landgericht sei nötig geworden, da der Mietvertrag im Gebäude der Frankfurter Straße (Post) ausläuft. In dieses Gebäude war das Arbeitsgericht erst vor wenigen Jahren umgezogen, zuvor war es in der Weiersteinstraße beheimatet. jl

„Alte Stadt“ tagt in Limburg

Limburg. In der Zeit vom 6. bis 8. Mai findet die internationale Städtetagung der Arbeitsgemeinschaft „Die alte Stadt“ anlässlich der Limburger 1100-Jahrfeier in der Josef-Kohlmaier-Halle statt. Dem Städteverband „Alte Stadt“ gehören Kommunen aus dem deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz, Südtirol) an. Thema der Tagung ist die „Sanierung der Sanierung“.

Die Veranstaltung befasst sich mit Städten, in denen die Anfänge der Altstadterneuerung lange zurückreichen. In der Einladung schreibt der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, der Esslinger Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger, dass Limburg für dieses Thema ein idealer Tagungsort ist, da die Stadt zu den Pionieren der Altstadterneuerung in Deutschland zähle. Viele vor Jahren sanierte historische Ortskerne sind nach seinen Worten wieder erneuerungsbedürftig.

Nach Angaben von Limburgs Bürgermeister Martin Richard (CDU) soll die Tagung dazu beitragen, Erfahrungen der Kommunen über ihre Probleme und Perspektiven zu ermitteln und den Austausch darüber anregen. Dabei setze das Programm folgende Schwerpunkte: Anpassung der alten Sanierungskonzepte an heutige Anforderungen, Aktivierung der Zentren durch die Modernisierung der Fußgängerzonen, energetische Gebäudesanierung am denkmalgeschützten Bestand und schließlich die veränderte Förderung auf Bundes- und Landesebene. mmp

Postbankservice eingeschränkt

Limburg/Diez. Am heutigen Dienstag kann es durch eine Betriebsversammlung zu Einschränkungen im Leistungsangebot oder zu Schließungen von Postbankcentern kommen. Betroffen davon sind auch die Städte Diez (Wilhelmstr. 42) und Limburg (Frankfurter Str. 9), heißt es in einer Mitteilung der Post. mmp

Das Singen zum Nulltarif ist nicht möglich

Der Limburger Sängerkreis spricht seinem Vorstand das Vertrauen aus und stimmt auf einen notwendigen Wandel in den Vereinen ein

Noch sieht es recht gut aus im Sängerkreis Limburg, doch auf der Hauptversammlung gab es auch warnende Stimmen, die eindringlich zu notwendigen Veränderungen aufforderten.

Hadamar-Oberweyer. Einstimmig wurde im Rahmen des Kreissängertages nicht nur der Erste Vorsitzende des Sängerkreises Limburg, Gerhard Voss, für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt, auch alle anderen Vorstandsmitglieder blieben im Amt. Damit wurde die sehr gute Arbeit des Vorstandes, die auch durch die ausführlichen Berichte zum Ausdruck kam, in den vergangenen Jahren bestätigt.

Der Männergesangverein „Liederblüte“ Oberweyer zeigte sich als ein hervorragender Gastgeber, der nicht nur durch ein tolles Bühnenbild den vielen Vertretern aus 57 Vereinen des Sängerkreises einen harmonischen Nachmittag bereitete. Die Versammlung wurde mit ei-

nem gemeinsam gesungenen Stück durch den Kinder- und Jugendchor, dem Männergesangverein „Liederblüte“ und dem Frauenchor „Chorifteen“ unter der Leitung ihres Dirigenten Jan Schumacher auf den Nachmittag eingestimmt.

Gute Botschafter

Auf die hohe Zahl von 3430 Sängern und Sänger in 73 Vereinen und auf die vielen Erfolge der heimischen Chöre bei Wertungssingen, bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben, bei Jubiläen und bei Konzerten verwies Vorsitzender Gerhard Voss. Nach seiner Auffassung sei dadurch der sehr gute Ruf des Sängerkreises erneut weit über dessen Grenzen hinaus getragen worden. „Wir wissen, dass bei uns noch mit Begeisterung gesungen wird“ so Voss.

Voss widmete sich aber auch dem Thema „Chorsterben“. Viele Chöre seien nicht mehr in der Lage, einen Chorleiter oder Chorleiter-

in zu finden, da die Mitgliedsbeiträge meist nicht mehr ausreichen, diese zu bezahlen. Positiv sei der Anstieg von Kinder- und Jugendchören zu vermerken. Hier ging der Dank von Voss an die Vereine, die diesen Weg unterstützen.

In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr erwähnte Voss besonders den hessischen Chorwettbewerb in Schlitz. Dort sei der Sängerkreis Limburg von „Camerata Musica“ Limburg unter der Leitung von Jan Schumacher, der „Harmonie“ Lindenholzhäuser unter der Leitung von Martin Winkler und dem Pop- und Jazzchor „You'n Joy“ der „Cäcilia“ Lindenholzhäuser unter der Leitung von Mathias Schmidt hervorragend vertreten worden. Alle drei Formationen haben sich mit ihrem Erfolg für den Deutschen Chorwettbewerb in diesem Jahr in Dortmund qualifiziert.

Voss blieb es auch vorbehalten, zwei Ehrungen vorzunehmen. Zum einen wurde Klaus Hertl für zehn



Josef Braß (3.v.r.) erhielt vom Sängerkreisvorstand die Urkunde zum Ehrengruppenvorsitzenden. Weiter auf unserem Foto (von links) Wolfgang Sarach, Frank Speth, Ursula Ender, Katrin Pfeiffer, Monika Braß, Andrea Brühl, Theodor Jung und Vorsitzender Gerhard Voß. Foto: Häring

Jahre Vorsitz im Männergesangverein „Liederkrantz“ Oberweyer ausgezeichnet. Zum anderen wurde Josef Braß zum Ehrengruppenvorsitzenden ernannt. Braß leitete über

20 Jahre die Geschicke der Sängergemeinschaften zu bilden. Schumacher ist sich durchaus bewusst, dass nicht viele Vereine begeistert sind, mit einem Nachbarverein zusammen zu gehen. „Aber singen sie doch lieber zusammen, als über-

haupt nicht mehr“, verdeutlichte Schumacher. Im Anschluss an die ausführlichen Berichte, in die noch ein Referat durch den Zweiten Vorsitzenden Frank Speth über das neue Abrechnungssystem „Oveso“ eingebunden war, standen die Wahlen auf der Tagesordnung. Der alte und neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Erster Vorsitzender Gerhard Voss, stellvertretende Vorsitzende Ursula Ender und Frank Speth, Kassierer Wolfgang Sarach, Schriftführer Theo Jung, stellvertretender Kassierer Klaus Semmler, stellvertretende Schriftführerin Gisela Schneider, Jugendreferentin Katrin Pfeiffer und die Frauenreferentin Andrea Brühl.

Der neue Vorstand

Er schlug vor, verstärkter Chorge-meinschaften zu bilden. Schumacher ist sich durchaus bewusst, dass nicht viele Vereine begeistert sind, mit einem Nachbarverein zusammen zu gehen. „Aber singen sie doch lieber zusammen, als über-

haupt nicht mehr“, verdeutlichte Schumacher.

Im Anschluss an die ausführlichen Berichte, in die noch ein Referat durch den Zweiten Vorsitzenden Frank Speth über das neue Abrechnungssystem „Oveso“ eingebunden war, standen die Wahlen auf der Tagesordnung. Der alte und neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Erster Vorsitzender Gerhard Voss, stellvertretende Vorsitzende Ursula Ender und Frank Speth, Kassierer Wolfgang Sarach, Schriftführer Theo Jung, stellvertretender Kassierer Klaus Semmler, stellvertretende Schriftführerin Gisela Schneider, Jugendreferentin Katrin Pfeiffer und die Frauenreferentin Andrea Brühl.

Anschließend gab es noch einen Ausblick auf das laufende Jahr. Dabei wurde das Ehrungskonzert am 31. Oktober in der Eichelberghalle in Aumenau und der nächste Kreissängertag im kommenden Jahr in Dahn erwähnt. kdb